

Managing Alpine Future II

21-23 November 2011

Congress Innsbruck



MANAGING ALPINE FUTURE II

Investieren in die Zukunft

Ausgangssituation

Im März 2010 hat die UNO - Generalversammlung die Resolution (64/205) „Sustainable Mountain Development“ angenommen. Darin finden sich zahlreiche Hinweise und Empfehlungen für Forschung und Politik. Im Jahr 2012, zehn Jahre nach dem International Year of the Mountains, wird die Konferenz „Rio + 20“ wieder in Rio de Janeiro stattfinden. Das Jahr 2012 steht international im Zeichen des Klimawandels und der Globalisierung. Bergregionen sind davon in besonderer Weise betroffen und noch unzureichend vorbereitet.

In diesem Zusammenhang hat schon die erste, wegweisende Konferenz „Managing Alpine Future“ 2007 in Innsbruck Impulse für Forschung und Umsetzung in den Bereichen Tourismus, Energie, Mobilität, Ökologie, Naturgefahren, Gesundheit, Kultur und Identität sowie Raumplanung/Raumentwicklung gegeben.

Seither ist die Entwicklung rascher als angenommen vorangeschritten, leider meist nicht zum Vorteil der Gebirgsregionen. Daher gilt es, die neuesten Erkenntnisse der Forschung zu diskutieren und zu artikulieren, dass sie von Praktikern, Entscheidungsträgern und Politikern operationalisiert werden können. Die Tagung **Managing Alpine Future II** legt ihren Fokus auf Anpassungsstrategien. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse werden Bergregionen weltweit Instrumente zur Verfügung gestellt, um den Herausforderungen von Klimawandel und Globalisierung zu begegnen. Strategien regionaler Nachhaltigkeit können somit entwickelt und umgesetzt werden.

Tagungsziele

Präzise und ergebnisorientierte Darstellung gesicherten Wissens und Erfahrungen zu Folgen des Klimawandels in alpinen Räumen. Verbessertes Verständnis der Interaktionen zwischen Klimawandel und sozioökonomischem Wandel und deren Auswirkungen in Natur und Kultur. Erkennen und benennen von Risiken und Chancen (Entwicklungspotenziale).

Diskussion und Definition der Anforderungen an regionale Anpassungsstrategien in alpinen Räumen mit Bezug auf das Gesamtsystem (Gesellschaft - Umwelt). Unterstützung der Entwicklung von umsetzungsorientierten, aktiven Strategien zum Umgang mit Folgen des Klima- und sozioökonomischen Wandels im Alpenraum.

Wie bereits 2007, werden auch diesmal 400 ExpertInnen aus aller Welt in Innsbruck erwartet.

Anhang: Themenschwerpunkte

Managing Alpine Future II

21-23 November 2011

Congress Innsbruck



MANAGING ALPINE FUTURE II

Investieren in die Zukunft

Themenschwerpunkte

| E | D |
|--|--|
| Climate Change: From paleo-climate to climate modelling | Klimawandel: Von Klimageschichte bis Klimamodellierung |
| Natural Resources and Ecology: From hydrology to alpine meadows | Ressourcen & Ökologie: Von Hydrologie bis alpiner Vegetation |
| Tourism and Energy: From mobility to snow-making | Tourismus & Energie: Von Mobilität bis Kunstschnee |
| Society and Culture: From education to migration | Gesellschaft & Kultur: Von Bildung bis Migration |
| Ethics and Politics: From consumer behaviour to multi-level governance | Ethik & Politik: Vom Verbraucherverhalten bis Bürgerbeteiligung |
| Infrastructure and Engineering: From knowledge management to flood retention | Infrastrukturen & Ingenieurtechnik: Vom Wissensmanagement bis Schutzbauten |



www.alpinefuture.com